

Aufgenommen 24. Juni 2013 am Mt. Shasta – Interview mit David Waterfall
Video-Interview und ganze Transkription (30.12.2013)
von Lance White, der verrückte Mystiker

Übersetzer-Team: Benario, Chaglia, Herzilein, Maarde, Silverwings, Solveig, Torsten, Yvonne



Copyright © 2013 by Lance White.

All rights reserved. This publication or any portion thereof may not be reproduced, modified, or used in any manner whatsoever without the express written permission of the publisher except for the use of brief quotations in which the source of the quotation is referenced.

Published in the United States of America

First Publication, 2013

Lance White

1410 Highland Court

Placerville, CA 95667-3624

Transcribed and edited by Lance White

Copies of this publication are available for purchase at:

www.galactichistory.com

Link to Video Interviews from which the transcripts were created:

<http://www.youtube.com/user/Creating5D>



David Waterfall (DW): Guten Abend, wir sind wieder da mit dem Galaktischen Bibliothekar, Andrew Bartzis (Andrew und David schütteln sich die Hand). Dieses ist Teil 14. Ich bin heute Abend stellvertretender Gastgeber. Lance nimmt eine Auszeit, und ich darf einspringen und schauen, ob ich die „perfekte Frage“ stellen kann.

Andrew Bartzis (AB): Die Fragen sind das Wichtigste. Also, was für Fragen hast Du heute Abend für mich?

DW: Ich bin sehr fasziniert von Deiner Rolle als Galaktischer Bibliothekar.

AB: Galaktischer Historiker ... der Bibliothekar ist nur ein weiterer Aspekt darin. Als ich gerade anfang, den Zweck dieser Rolle zu verstehen, mussten die Aufzeichnungen selbst wahrgenommen werden, und diese Wahrnehmung war es dann, was mir letzten Endes meine Rolle klargemacht hat. Die Rolle und die Wahrnehmung sind also ein- und dasselbe. Die Heilige Neutrale Perspektive ist die Rolle, die ich als Leser der Akasha-Chronik spiele. Die Akasha-Chronik, die ich hauptsächlich lese, ist die Akasha-Chronik des Erdbewusstseins, d. h. des gesamten Bewusstseins, das auf der Erde als einem physischen Körper auf der mittleren Zeitlinie gelebt hat. Es gibt eine „Zeitlinie darüber“ und eine „Zeitlinie darunter“. Die Akasha-Chronik ist die mittlere Zeitlinie, aber die Avatare der „Zeitlinie darüber“ haben alle Bewusstsein in der Abschluss-Zeitlinie [engl. *graduation timeline, die Zeitlinie, auf der wir quasi den nächsten Level erreichen, wie bei einem Universitätsabschluss, Anm.d.Ü.*]. Man kann die Akasha-Chronik also aus der Perspektive darüber oder darunter betrachten, aber beides ist die Heilige Neutrale Perspektive, und das erlaubt es einem, den Abschlussprozess zu verstehen.

Als ich die Entscheidung traf, der Galaktische Historiker zu werden, verstand ich, dass ich alle Präsentationen aus der Heiligen Neutralen Perspektive heraus machen müsste – und die Präsentation besteht darin, sich aus der Heiligen Neutralen Perspektive heraus mit der Akasha-Chronik zu verbinden, mit der Ausdauer, es nicht in einem Trancezustand zu tun, ohne irgendwelche Drogen oder Medikamente zu verwenden, es gehört dazu, Freunde und Familie zu haben, Menschen zu haben, die man liebt, Hobbies zu haben, einen Job zu haben. Das alles musste ich immer noch als Funktion der Heiligen Neutralität tun ... und je mehr man in den Zustand der Heiligen Neutralität kommt, desto mehr ist man mit dem Bewusstsein der Erde verbunden – dem Bewusstsein der Erde, das sagt: „Ich bin eine liebende Wesenheit, und dies sind alles meine Kinder, aber trotzdem hört das jetzt auf.“ Und dann bringt man die Perspektive des Galaktischen Urschöpfers herein.

Urschöpfer **ist** neutral – er/es hat keine Polarität. Urschöpfer hat die Polarität erschaffen, damit seine Anteile ihm etwas über die Mikrowelt beibringen, und die Mikrowelt darunter, und die Mikrowelt wieder darunter, damit er die Welt über sich erschaffen kann – was bedeutet, mehr Galaxien und mehr Universen zu erschaffen. Die Perspektive **ist** also die Rolle, denn die Rolle besteht darin, mithilfe des Unterscheidungsvermögens die Aufzeichnungen in einer Intonation und einer Schwingung zu lesen, die von den innersten Herzen enthüllt wird, um eine Verbindung zu haben, die für ein Individuum die Wahrheit ist. In vielen, vielen, vielen Sendungen sage ich: „Benutzt euer eigenes Unterscheidungsvermögen.“ Da draußen gibt es Leute, die eine bestimmte Art von Information channeln, und dann gibt es Leute, die eine andere Art von Information bringen.

Wenn die Leute mein Material betrachten, dann ähnelt es keinem anderen, weil es aus der Akasha-Chronik stammt, und das ist meine Präsentation, und die Rolle ist die Präsentation.



Repräsentation – Akasha-Chronik-Archive

DW: Du hattest vorher erwähnt, dass Du der einzige Galaktische Bibliothekar bist, der zurzeit auf der Erde lebt – stimmt das?

AB: In der Geschichte im Augenblick.

DW: Wenn Du sagst „in der Geschichte“, meinst Du damit, seit dem Beginn der Erdgeschichte?

AB: Seit der Akasha-Geschichte der Erde. Ich habe noch Aufzeichnungen von 20.000 anderen, und in den 20.000 anderen, wie ich schon sagte, hat es davor nur drei Galaktische Historiker gegeben, und sie sind alle eines grauenhaften Todes gestorben.

DW: Auf der Erde, oder auf irgendeinem anderen Planeten?

AB: Auf anderen Planeten.

DW: Dies ist also der erste von der Erde stammende und hier lebende Galaktische Historiker der Erde. Und wenn Du in der Akasha-Chronik liest und die Heilige Neutrale Perspektive bewahrst, wie bleibst Du dann auf Kurs? Wie vermeidest Du es, sozusagen ins Plus oder Minus abzuweichen? Wie vermeidest Du es, das Thema zu verwischen?

AB: Nur zur Klarstellung: Es hat auf der Erde seit 28.000 vor Christus keinen Galaktischen Historiker mehr gegeben. Es gab einen Galaktischen Historiker, der von woanders kam, von außerhalb der Zeit durch einen Zeitkrieg. Aber dies ist der erste Galaktische Historiker, der direkt von der Erde stammt – nämlich ich –, der „Ja“ gesagt hat.

DW: Im Körper inkarniert.

AB: Um mit anderen zusammen hier zu sein, die auch dieselbe Wahl hatten – und es wird noch andere geben, die vor die Wahl gestellt werden, wenn das Ereignis eintritt, denn unsere Geschichte wird so entscheidend wichtig für unsere Heilung sein.

Um deine Frage zu beantworten: „Wie bleibt man neutral?“ Energie hat eine mechanische Funktion. Wenn dies hier (*deutet die vertikale Mittelachse seines Körpers an*) sich in Ausrichtung mit diesem Zyklus, mit diesem Zyklus und diesem Zyklus befindet (*deutet mit der Hand die Position der Zyklen an*), dann sind alle drei vollkommene Speichen eines Rades, in keinem fehlt irgendetwas.

Und so weiß ich, ob ich in der Heiligen Neutralität bleibe – denn ich lese die Aufzeichnungen in der neutralen Position. Wenn ich darin bin, ist es wie diese Wellenform (*bewegt die Hand nach links*) – es ist einfach ein Informationsstrom. Und du hast vorher die Kameras bedient, als Lance... du hast den Strom der Information gesehen, und du kannst ihn fühlen. Wenn ich sage, dass ich „Nicht-Zeit“ erschaffe, dann ist es deswegen, weil dieses Rad verhindert, dass die Inkarnation der Zeit, die eine soziale Übereinkunft ist, meine Gedankenmuster beeinflusst.

DW: Also wenn ich das recht verstehe – wenn Du kommunizierst und alles im Gleichgewicht ist, dann ist es wie ein Rad: Zu beiden Seiten davon gibt es Spannung, aber genauso wie bei einem Fahrrad, das geradeaus läuft, ist es sehr einfach, das Gleichgewicht zu halten.

AB: Richtig. Oder Schlittschuhlaufen wäre eine andere Möglichkeit, es zu beschreiben.

DW: Also – bist Du ein Schiedsrichter?

AB: Nein. Ich bin ein Präsentator.

DW: Du bist also nicht aktiv beteiligt, dass Du sagst: „Platzverweis – Du hast falsch gespielt.“

AB: Richtig.

DW: Und wenn also jemand, der der Dunkelheit dient, oder sein Eigeninteresse verfolgt (engl. *Service to Self*), könnte derjenige Dich etwas fragen, und Du würdest...?

AB: Das ist schon vorgekommen.

DW: Und worin besteht deine Verpflichtung?

AB: Ich beantworte das, solange die Person nicht aggressiv ist und nicht mein Energiefeld stört und einen gewissen Level an Respekt hat.

DW: Könnte man sagen, dass Du ein voll erleuchtetes Wesen bist?

AB: Ich bin ein Mensch wie jeder andere, mit normalen Themen wie jeder andere Mensch im System von Dominanz und Kontrolle.

DW: Bist Du ein Aufgestiegener Meister?

AB: Nein.

DW: Bist du erleuchtet?

AB: Ich bin so erleuchtet wie jeder andere Mensch, der sich die Zeit genommen hat, eine Fähigkeit zu meistern.

DW: Aber hast Du nicht, mit vollem Zugang zur Akasha-Chronik..., ist das nicht ungewöhnlich? Die meisten Leute ... niemand hat solchen Zugang dazu wie Du. Das würde doch ... ich meine, wenn wir über Information sprechen, wenn Du sämtliche Bücher hast und Zugriff auf alle Konzepte, dann hast Du doch im Prinzip bei Deiner Prüfung ein offenes Buch zur Verfügung, und Du könntest jedes Mal eine Eins plus schreiben. Bedeutet das, dass Du sozusagen voll bewusst oder erleuchtet bist?

AB: Nein – eine Eins plus bedeutet gar nichts. Die Fähigkeit des Lesens aus der Heiligen Neutralität heraus zum Bestehen einer Prüfung zu benutzen, würde nicht funktionieren, und man würde immer noch „hin und her gehen“. Ich verstehe das Ausmaß Deiner Frage, ihre volle Breite. Und um eine „linguistische“ Antwort darauf zu geben: Es ist eine Herausforderung, weil wir so viele Dinge haben, die unsere Handlungsfähigkeit begrenzen.

Weißt Du, ein „erleuchtetes Wesen“ zu sein, ist eine Definition in einem Wörterbuch, an der ganze „Lichtarbeiter-Industrie“-Intuitionen hängen, und an der alles Mögliche dranhängt [*that has a whole lightworker industry intuition added to it, and things added to it*]. Erleuchtet – das ist, wie jeder Mensch eigentlich gedacht ist. Okay? Es sollte einen Gedanken entfernt Matrixintelligenzen geben, die die Akasha-Chronik für uns lesen würden, wenn wir irgendeine Information daraus bräuchten.

DW: Also kann jeder in der Akasha-Chronik lesen, nicht nur Du.

AB: Absolut jeder kann das. Du kannst es einem Medium beibringen. Aber in der Heiligen Neutralität zu bleiben, ist der Weg, auf dem du dorthin kommst.

DW: Für Deinen Job, oder für alle?

AB: Für jeden, der in der Akasha-Chronik lesen möchte.

DW: Und der Zweck, in den Aufzeichnungen zu lesen, würde darin bestehen, Erkenntnisse zu erlangen?

AB: Ihre spirituellen Verträge. Es wäre wie Abschnitt 3 des Handbuchs, oder Abschnitt 2 des Handbuchs: *Wie man seine Verträge liest*.

DW: Oh, die Verträge, okay. Das heißt also im Prinzip – verstehst Du die Regeln des Spiels, das gespielt wird?

AB: Ich verstehe die Regeln sehr gut, und manchmal *zu* gut..., weil ich die Akasha-Aufzeichnungen *der Regeln* lesen kann.

DW: Für mich würde ich die Aufzeichnungen als einen Weg benutzen, die Regeln und die Möglichkeiten zu verstehen (*Andrew nickt*) und wie andere sie benutzen – oder das Spiel gespielt haben. Und Du siehst es wie eine Biographie – Du beobachtest andere, und so gibst Du so etwas wie Biographien verschiedener Anteile der Ereignisse, wie die Zusammenfassung einer Geschichte.

AB: Richtig.

DW: Das heißt also, es ist nicht wirklich..., die Akasha-Chronik so gut zu verstehen wie Du, ist nicht unbedingt das Endergebnis meines Strebens als Seele.

AB: Stimmt.

DW: Obwohl ich letzten Endes, wenn ich als Seele wachse, mehr Informationen und Weisheit sammle.

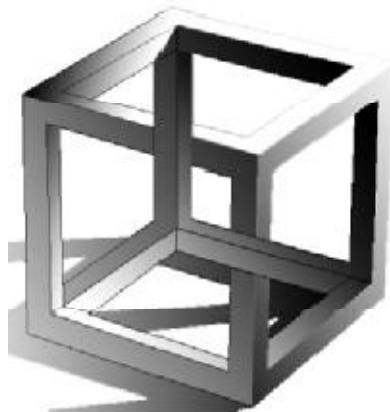
AB: Richtig..., und es wie ein normales Werkzeug benutzt, wie du einen Hammer oder ein Handy benutzen würdest.

DW: Es ist also wie eine Ressource.

AB: Richtig.

DW: Es ist das Galaktische Google.

AB: Richtig. Die Galaktische Suchmaschine, wie immer Du sie auch nennen willst. In der Inkarnation meiner Seele bin ich so vertraut mit dem Drama all meiner vergangenen Leben, weil ich in jeder Seelenfamilie gelebt habe und die Gruppierungen innerhalb von Gruppierungen jeder Seelenfamilie verstehe. Das ergibt alles einen Sinn für mich, und ich kann das paradoxe Puzzle zusammenfügen. Das macht meine besondere menschliche Persönlichkeit aus..., denn wenn du diese Puzzleteilchen vor mich hinlegst, füge ich sie zusammen.



DW: Wie machst du das?

AB: Es ist Instinkt... das mache ich instinktiv. Ich meine, ich kann eine Fernsehsendung anschauen und die 29 Schichten der Kontrolle dahinter sehen.

DW: Wie bleibst du denn in dieser Realität verankert, wenn du noch 29 andere Realitäten hast?

AB: Ich habe jenseits davon noch andere Realitäten, die mich hier verankert halten. (Überlegt) Das ist ein Witz, den ich darüber mache: Es ist Bier, Pizza und Sex, was alle hier hält; deshalb kommen die Leute immer wieder zurück. Aber im Ernst, ich habe jeden Tag so viele Leute, die mit mir kommunizieren wollen – bestimmt drei- bis vierhundert an einem beliebigen Tag.

DW: Telefonisch?

AB: Ich habe kein Handy dabei, weil es nie aufhört zu klingeln. Die Nummer wird ständig weitergegeben, bis ich irgendwann ein neues Telefon brauche.



Ich habe vor zwei Jahren das Telefon aufgegeben, einfach weil ich von der Energie grässliche Kopfschmerzen bekam und es mich auch noch anderweitig auf übersinnlichen Ebenen beeinflusste – wie wir bereits in einer vorhergehenden Episode festgestellt haben. Ich bin gerne hier. Ich tue gerne das, was ich tue.

DW: Interessant. Also – ich frage deswegen, weil es, glaube ich, auf der Erde eine Tradition von „Orakeln“ gibt. Die Leute gehen zum Orakel, um „die Antwort“ zu erhalten, was aus meiner Perspektive bewirkt, dass man vom Pfad der Selbsterkenntnis abkommt, weil

man damit jemand anderem die Macht der eigenen Selbstentdeckung überreicht. Ich will damit nicht sagen, dass wir uns auf unserer Suche nicht mit der Gemeinschaft verbinden sollten, um unsere Wahrheit zu finden, denn diese Reise, das Puzzle zu lösen, ist ein bisschen wie eine Schnitzeljagd, man macht Gebrauch von verschiedenen Quellen – aber letzten Endes könntest Du mir meine Antwort ja doch nicht geben, und wenn Du wirklich ein Orakel von hohem Niveau bist, würdest Du mir die Antwort nie geben, denn ... sie ist im Inneren.

AB: Genau.

DW: Sie ist im Inneren. Also besteht deine Aufgabe nicht darin, jedermanns Fragen darüber zu beantworten, „wie man da hinkommt“? Es geht mehr darum: „Welcher Teil der Regeln oder welcher Teil der Geschichte sind dir unklar, die dich abgelenkt haben oder worin du dich verheddert hast?“ So wie Du vorhin über Verträge gesprochen hast, die uns versehentlich – oder absichtlich – an Vereinbarungen binden, die unsere Fähigkeit zum Bewusstseinswachstum begrenzen.

AB: Genau..., das ist eine sehr gute Beschreibung. Wie würde ich das jemandem erklären, der nur an den trivialen Dingen interessiert ist? Wie kriege ich das geregelt? Was ist mein echter und wahrer Pfad? Das ist Deine Sache – Du bist eine souveräne Wesenheit, ich bin eine Wesenheit der Heiligen Neutralen Perspektive – ich verletze auf keinerlei Weise Deinen souveränen freien Willen.

DW: Es geht also um Unterscheidungsvermögen.

AB: Ja – absolutes Unterscheidungsvermögen. Und in meinen Lesungen gibt es Dinge, die ich nicht sagen kann. Ich meine, es gibt einen Unterschied zwischen einer Lesung aus der Akasha-Chronik und einem Energie-Reading, aber für mich sind sie ein und dasselbe, und ich kann die Fähigkeiten willentlich anwenden. Was mich anders macht, ist Folgendes: Ich kann die Muster aus vergangenen Leben verbinden, mit denen dieses Leben zu tun hat. Ich habe diese Muster immer wieder gesehen.

DW: Für einen Menschen?

AB: Für einen Menschen oder auch für außerirdische Rassen – ich mache viele Lesungen für außerirdische Rassen.



DW: Wie machst Du das?

AB: Ich sehe sie einfach an ... spreche mit ihnen in ihrer Seelensprache.

- DW:** Diese Fähigkeit habe ich nicht – zumindest glaube ich nicht, dass ich sie habe..., aber Du könntest ein Gespräch mit einem anderen Wesen in einer anderen Dimension führen?
- AB:** Und ich habe es schon oft getan.
- DW:** Oft. Wie denn – rufen sie Dich einfach an? Ich meine, dort gibt's doch kein Skype, oder? Wie machen sie es denn?
- AB:** Es ist ein übersinnliches Kommunikationsnetzwerk.
- DW:** Und wie hältst Du die Milliarden anderer Wesen draußen, die auch mit Dir sprechen wollen?
- AB:** Sie sind in Kollektiven. Und die Kollektive halten Raum, und dann können alle anderen in diesen Kollektiven auch in diesen Raum kommen, aber nur durch das Hauptkollektiv teilnehmen, das gerade aktiv ist.
- DW:** Es verengt sich also?
- AB:** Es verengt sich..., wenn ich also kommunizieren muss, gibt es da oben 1.200 Möglichkeiten, aber wenn ich einen einzelnen Kontaktpunkt brauche, um die Kette weiterzuverfolgen, dann ist das mein einziger Kontaktpunkt, obwohl ich weiß, dass dahinter immer noch Tausende sind, die meine Kommunikationen mit dem einzelnen Kontakt voll mitbekommen..., weil es ein vollständiges Kollektiv ist.
- DW:** Dann ist es gewissermaßen also einfacher, mit den nichtmenschlichen Wesen zu arbeiten, denn die stellen sich schön in die Schlange, und sie sind sehr höflich, und du brauchst nur zu sagen: „Der nächste bitte! Nummer 29...“ (schnippt mit den Fingern), während es bei den Menschen viele einzelne sind.
- AB:** Und sie vergessen viel.
- DW:** Sie behalten es nicht. Also benutzen sie nicht ihre iPhones, um ihre Sitzungen aufzuzeichnen?
- AB:** Nein.
- DW:** Sie bekommen also einen direkten Zugriff, aber gleichzeitig wird davon nicht immer effizient Gebrauch gemacht.
- AB:** Du hast doch gesehen, wie Leute eingeschläfert wurden ... oder die Energie, die bei den Bränden entstanden ist.



- DW:** Sicher.
- AB:** Wenn du dieses Energiefeld einschaltest, dann fahren sich die natürlichen Abwehrsysteme der Leute hoch..., sie werden schläfrig oder hibbelig.

DW: ZVI ... zuviel Information.

AB: Zuviel Information.

DW: Sie schlafen ein..., was wir auch in der größeren Gesellschaft beobachten, wenn es ein Thema gibt, das zu heikel ist, um sich auch nur damit zu befassen, und dann werden sie beinahe streitsüchtig, stimmt – sie werden wütend.

AB: Oder das Gegenteil – einschlafen.

DW: Oder einschlafen – sie sehen es einfach nicht. Es ist da, aber sie können es nicht sehen.

AB: Deshalb spreche ich in Schichten, in Schichten, in Schichten, in Schichten. Manche von diesen Interviews wirken vielleicht ein bisschen sprunghaft, aber jedem ist inzwischen klar, wenn man sich die ersten 3 *Walking-in-Energy*-Sendungen anhört [*Internet-Radiosendungen auf blogtalkradio.com mit Chris Hales als Interviewer, Andrew Bartzis und weiteren Teilnehmern. Die ersten 3 Shows kann man hier herunterladen: <http://ascendingstarseed.wordpress.com/2013/09/24/galactic-history-shows-walking-in-energy-compilation/>], oder die ersten 7 Shows, die wir hier aufgezeichnet haben: Die Schichten sind so aufgebaut, dass man buchstäblich zu einem Verständnis gelangen muss, dass alles, worüber ich hier spreche, eine Schicht über der nächsten über der nächsten ist, und ich komme kaum 20 % tief hinein. So tief kann es gehen. Und es ist nötig, dass die Leute Fragen stellen, die *verschachtelte Fragen* sind. Die Akasha-Chronik ist schon in mir, solange ich mich erinnern kann, und was glaubst Du wohl? *Ich bin des Fragens müde.**

DW: Du hast schon all Deine Fragen gestellt.

AB: Ich habe all meine Fragen gestellt.

DW: Du hast die Bibliothek schon durch..., was wollt Ihr wissen?

AB: Was wollt Ihr?

DW: Geht Dein Vertrag nur über dieses Leben, wenn man so will? Oder – Du hast über das Ereignis gesprochen, Du hast darüber gesprochen, dass sich die Traumzeit verändert – wie wird diese Rolle sich erledigen?

AB: Meine spezielle Rolle wird sich in die eines Heilers verwandeln.

DW: Bist Du bereits Heiler?

AB: Ich bin schon Heiler; ich mache oft Heilungen, mehrere Tage im Monat.

DW: Gehört das zur Arbeit eines Galaktischen Historikers?

AB: Nein..., das habe ich gemacht, um die Heilige Neutralität aufrechtzuerhalten. Es sind die Fähigkeiten, die ich für mein Leben brauchte. Da ich Galaktischer Historiker sein wollte, sollten mich die Leute auch als Heiler und als Lehrer kennen.

DW: Das war also Deine Vorstellung.

AB: Das war meine Vorstellung, dass ich so mein Leben in einer Welt der Polaritäten aufrechterhalten würde.

DW: Und das Geerdetsein durch die Demut, die nötig ist, um in der Heiligen Neutralität zu bleiben.

AB: Genau.

- DW:** Denn ich würde annehmen, wenn Du Zugriff auf alle Informationen hättest, dass es sehr schwer für Dich wäre, nicht zu denken: „Wisst ihr was, ich bin schlauer als alle anderen hier“, und Du könntest sehr reich sein, Du könntest sehr mächtig sein. Ich würde annehmen, dass *alle* Dir den Hof machen würden, weil Du die Schlüssel zum Wissen hast, die jeder sucht.
- AB:** Das ist etwas, was ich vor langer Zeit gelernt habe: Man muss nicht alles wissen. Und dann gibt es einen Punkt, wo einem klar wird, dass man in dieser Dimension gar nicht alles wissen *kann*.
- DW:** Es ist unendlich.
- AB:** Es ist unendlich.
- DW:** Und Du machst einfach weiter ... logst weiter.
- AB:** Genau. (Gelächter)
- DW:** Ein kosmisches Logbuch. Nun, ich glaube, ich würde im nächsten Abschnitt gern auf das Thema Unterscheidungsvermögen eingehen, weil ich glaube, dass das der nächste Schritt ist, und jetzt, da wir Zugriff auf die Akasha-Chronik haben in der jetzigen Zeit, und Du jetzt bekannter wirst – weltweit – Du sprichst zwar Englisch, aber ich glaube, Du wirst all diese Aufnahmen in Englisch transkribieren...
- AB:** In vielen Sprachen.
- DW:** In vielen Sprachen und in Google, sodass jede/r das durchgehen und die Konzepte verstehen kann.
- AB:** Da gibt es tatsächlich etwas, was ich in bezug auf das Unterscheidungsvermögen gleich jetzt ansprechen möchte, wo wir noch hier sind. Es kommen Leute zu mir, die wollen, dass ich für sie aus der Akasha-Chronik lese, und sie kommen mit diesen ganz spezifischen Fragen, weißt Du: Diese Insel hier, diese Sache da [*Andrew meint damit, dass Leute, die eine Sitzung bei ihm nehmen, oft nach sehr spezifischen geographischen oder historischen Details fragen, aber das Lesen aus der Akasha-Chronik nicht so funktioniert, Anm.d.Ü.]*. Und dann gibt es andere, die einfach nicht wissen, wie man dieses Werkzeug benutzt. Mein Verständnis ist, dass ich der Präsentator bin, und die Übersetzung, die ich daraus erschaffe, erhält die Heilige Neutralität aufrecht und ehrt die Akasha-Chronik. Das bedeutet nicht, dass die betreffende Person, die es versteht, das falsch versteht. Die Schwierigkeit des Jobs, wenn man triviale Fragen für eine Person beantworten muss, ist für mich eine riesige Frage.
- DW:** Weil Du präzise antworten musst.
- AB:** Genau.
- DW:** Du kannst nicht einfach sagen: „Das brauchst Du wirklich nicht zu wissen, also werde ich Dir eine abgekürzte Antwort geben“, weil das nicht den Vertrag ehrt, der besagt, dass Du die präziseste Antwort geben musst, zu der Du fähig bist.
- AB:** Und auch das, wozu *die Person* fähig ist.
- DW:** Du passt es also schon großemäßig an. Du stimmst es ab...
- AB:** Nun, diese Person, die die Frage stellen könnte, könnte übersinnlich beeinflusst worden sein, diese Frage zu stellen.
- DW:** Ah.

AB: Und wenn ich eine Antwort gebe, die das Begriffsvermögen dieser Person übersteigt, mit einem sprachlichen Ausdruck, der diesen Menschen tatsächlich erreichen könnte, dann würde ich den freien Willen dieses Menschen verletzen, und das würde ich übersinnliche Kotze nennen. Und in der Lichtarbeiter-Industrie gibt es viele, die das tun.

DW: Weil Du nicht mit dem Menschen redest.

AB: Richtig – sondern ich rede auf ihn ein.

DW: Richtig..., also haben diese Leute dem Menschen nicht wirklich einen Dienst geleistet, wenn man so will. Und damit Du bei Deiner Dienstleistung ein gutes Gefühl hast, möchtest Du sichergehen, dass die Antwort dem Aufnahmevermögen der Person entspricht...

AB: ...und deswegen die Schichten.

DW: Ich meine, wenn Du sendest und derjenige kann es nicht empfangen, dann hat keine Kommunikation stattgefunden.

AB: Richtig.

DW: Ich glaube, das nennt man kognitive Dissonanz. Dann hilfst du nicht wirklich diesem Menschen, und Du hast Deine Zeit verschwendet, wenn Du ihm das erzählst, wonach er gefragt hat.

AB: Richtig.

DW: Also schließen wir diesen Teil 14 hier ab, und wir werden dann im nächsten Abschnitt fortfahren und über Unterscheidungsvermögen sprechen. Danke.

AB: Danke.

Ende des vierzehnten Teils.